

- Essenz:** Liebliche Kinder, Baba ist gekommen, um euch den Weg nach Hause zu zeigen. Wenn ihr seelenbewusst bleibt, werdet ihr diesen Weg als leicht empfinden.
- Frage:** Welches Wissen erhaltet ihr im Übergangszeitalter, das die goldenzeitaltrigen Gottheiten in die Lage versetzt hat, die Anhänglichkeit zu überwinden?
- Antwort:** Im Übergangszeitalter erzählt der Vater euch die Geschichte der Unsterblichkeit und gibt euch Wissen über die ewige Seele. Ihr erhaltet das Wissen, dass dies ein unvergängliches, vorherbestimmtes Drama ist und dass jede Seele ihre individuelle Rolle spielt. Seelen verlassen ihren Körper und nehmen einen anderen an. Deshalb besteht keine Notwendigkeit, zu weinen. Weil ihr dieses Wissen jetzt erhaltet, sagt man, dass die goldenzeitaltrigen Gottheiten Sieger über die Anhänglichkeit sind. Dort wird Tod nicht erwähnt. Sie verlassen glücklich ihren alten Körper und nehmen einen neuen an.
- Lied:** Zeig den Blinden den Weg, oh Gott...

Om Shanti. Der Spirituelle Vater sagt zu den lieblichsten spirituellen Kindern: „Ich zeige euch den Weg, aber betrachtet euch zuerst als Seelen. Entwickelt das Seelenbewusstsein und ihr werdet diesen Weg sehr leicht finden. Ihr seid einen halben Kreislauf auf dem Weg der Anbetung umhergestolpert. In den Ritualen der Anbetung gibt es so viel „Brimborium“. Jetzt hat Baba erklärt, dass es nur 1 Unbegrenzten Vater gibt. Er sagt: „Ich zeige euch den Weg.“ Niemand weiß, welchen Weg Er zeigt. Es ist der Weg zu Befreiung und der Befreiung im Leben; Befreiung und Erlösung. Das Zuhause des Friedens wird „Befreiung“ genannt. Eine Seele kann ohne einen Körper nicht sprechen. Töne können nur durch diese Organe erzeugt werden. Ein Ton wird durch den Mund erzeugt. Wenn kein Mund vorhanden ist, wo könnte dann der Ton herkommen? Die Seelen erhalten diese Organe, um handeln zu können. In Ravans Königreich handelt ihr unter dem Einfluss der Laster und es sind unreine Handlungen. Im Goldenen Zeitalter existiert Ravan nicht. Deshalb sind die Handlungen dort neutral. Die 5 Laster sind nicht vorhanden und das nennt man „Himmel“. Die Bewohner Bharats waren die Bewohner des Himmels, aber sie werden jetzt Bewohner der Hölle genannt. Sie ertrinken im Fluss des Giftes. Sie fügen sich gegenseitig Leid zu und sie beten: „Baba, bring uns zu einem Ort, wo Leid noch nicht einmal einen Namen hat.“ Als Bharat der Himmel war, wurde Leid nicht erwähnt. Die Seelen kamen vom Himmel in die Hölle und sie werden jetzt wieder in den Himmel gehen. Es ist ein Spiel. Kinder, der Vater ist hier und unterrichtet euch. Dies ist der wahre Satsang. Ihr erinnert euch an den Wahren Vater. Er allein ist Gott, der Allerhöchste und der Schöpfer. Ihr erhaltet eure Erbschaft von Ihm. Der Vater persönlich gibt euch Kindern die Erbschaft. Obwohl Seelen auch einen leiblichen Vater haben, erinnern sie sich an Ihn und flehen: „Oh Gott, oh Höchster Vater, Höchste Seele, habe Erbarmen!“ Weil sie so sehr auf dem Weg der Anbetung umhergeirrt sind, sind sie verzweifelt. Sie beten: „Oh Baba, gib uns unsere Erbschaft des Glücks und des Friedens!“ Nur der Vater kann dies geben und das sogar für 21 Leben. Ihr könnt es berechnen. Im Goldenen Zeitalter, als das Königreich der Gottheiten existierte, muss es weniger Menschen gegeben haben. Es gab nur 1 Religion und 1 Königreich. Man nennt es Himmel, das Land des Glücks. Die neue Welt ist satopradhan, vollkommen rein. Die alte Welt hingegen ist tamopradhan. Alles ist zuerst satopradhan und geht dann durch die Stufen von Sato, Rajo und Tamo. Kleine Kinder werden als satopradhan bezeichnet. Man sagt man, dass sie erhabener sind als Mahatmas. Mahatmas werden geboren, wachsen auf, erfahren die Laster und verlassen dann das Zuhause. Kleine Kinder wissen nichts über Laster. Sie sind vollkommen unschuldig. Deshalb sagt man, dass sie großartiger sind als die Mahatmas. Das Lob der Gottheiten besagt, dass sie mit allen Kräften erfüllt sind. Für die Sadhus gilt dieses Lob nicht. Der Vater hat die Bedeutung von gewalttätig und gewaltlos erklärt. Jemanden zu schlagen, ist Gewalt. Die größte Gewalt ist jedoch, das Schwert der Lust zu benutzen. Gottheiten üben keine Gewalt aus. Sie benutzen das Schwert der Lust nicht. Der Vater sagt: „Ich bin jetzt gekommen, um euch von Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Gottheiten sind im Himmel. Niemand hier wird „Gottheit“ genannt. Jeder betrachtet sich als gefallen, lasterhaften Sünder. Wie können sie sich also „Gottheit“ nennen. Deshalb haben sie ihren Glauben „Hindureligion“ genannt. Tatsächlich handelte es sich um das ursprüngliche ewige Gottheitendharma. Das Wort „Hindu“ leitet sich von dem Wort „Hindusthan“ ab, deshalb haben sie es Hindureligion genannt. Ihr sagt, dass ihr zum Dharma der Gottheiten gehörtet und dennoch ordnen sie euch der Hindureligion zu. Sie sagen, dass es nur 1 Sparte für die Hindureligion gibt. Weil jeder unrein ist, kann sich niemand als Gottheit bezeichnen. Ihr versteht jetzt, dass ihr anbetungswürdige Gottheiten wart, und dass ihr jetzt Anbetern geworden seid. Früher habt ihr die unverfälschte Anbetung Shivas ausgeführt.

Danach wurde Bhakti mehr und mehr verwässert. Der Vater ist nur Einer. Ihr erhaltet von Ihm eure Erbschaft. Es gibt viele Gottheiten, aber von ihnen erhaltet ihr keine Erbschaft; auch nicht von Brahma. Shiva ist der unkörperliche Vater und Brahma ist euer körperlicher Vater. Obwohl Menschen einen leiblichen Vater haben, sagen sie weiterhin: „Oh Gott! Oh Höchster Vater!“ Ihr würdet das nicht zu Brahma sagen. Eine Erbschaft erhält man vom Vater. Ein Ehemann und eine Ehefrau sind gleichwertige Partner. Deshalb sollte jeder die Hälfte ihres gemeinsamen Besitzes erhalten. Zuerst sollte der Ehefrau die Hälfte als ihr Anteil gegeben werden, und dann sollte den Kindern die andere Hälfte gegeben werden. Heutzutage wird jedoch den Kindern das gesamte Vermögen gegeben. Manche Eltern haben sehr viel Anhänglichkeit. Sie glauben, dass nach ihrem Tod ihre Kinder alle Rechte haben. Die Kinder fragen heutzutage nicht einmal nach der Mutter wenn der Vater stirbt. Manche lieben aber auch ihre Mutter, aber andere widersetzen sich ihr. Heutzutage kümmert sich die Mehrheit nicht um die Mütter. Sie verschwenden das gesamte Geld und bereiten ihrer Mutter viel Kummer. Kinder, ihr habt das Lied gehört. Darin heißt es: „Baba, zeige uns jetzt den Weg ins Glück, wo wir uns ausruhen können.“ Es gibt kein Glück in Ravans Königreich. Die Menschen auf dem Weg der Anbetung verstehen nicht einmal, dass Shiva nicht Shankar ist. Sie beugen nur weiterhin ihre Köpfe und lesen die Schriften. Okay, was erhaltet ihr dadurch? Sie wissen nichts. Nur der Eine Vater ist der Spender des Friedens und Glücks für alle. Im Goldenen Zeitalter gibt es sowohl Glück als auch Frieden. Es gab Frieden und Glück in Bharat, aber jetzt nicht mehr und deshalb stolpern sie bei ihrer Anbetung weiterhin von Tür zu Tür. Ihr versteht jetzt, dass nur der Höchste Vater euch in das Land des Friedens und Glücks bringen kann. „Baba, wir werden uns nur an Dich erinnern. Wir werden unsere Erbschaft von Dir beanspruchen.“ Der Vater sagt: „Vergesst euren Körper und all die körperlichen Beziehungen. Erinnert euch nur an Mich, den Einen Vater! Werdet hier und jetzt rein wieder reine Seelen.“ Wenn ihr euch nicht an Ihn erinnert, werdet ihr Bestrafung erfahren und euer Status wird reduziert. Aus diesem Grund sagt der Vater: „Macht Bemühungen, um in Erinnerung zu sein.“ Er unterrichtet euch Seelen. Es gibt keine anderen Satsangs usw., wo gesagt wird: „Oh, spirituelle Kinder“. Kinder, dies ist spirituelles Wissen, dass ihr vom Spirituellen Vater erhaltet. „Spirit“ bedeutet unkörperlich. Shiva ist unkörperlich und ihr, die Seelen, seid ebenfalls Punkte. Ihr seid sehr winzig. Niemand kann ohne eine göttliche Vision eine Seele sehen. Nur der Vater gibt göttliche Visionen. Die Anbeter sitzen da und beten Hanuman, Ganesh usw. an, aber, wie können sie Visionen von ihnen erhalten? Der Vater sagt: „Ich bin der Spender göttlicher Visionen. Ich Selbst gebe denjenigen Visionen, die sehr viel Anbetung gemacht haben. Jedoch liegt darin keine Wohltat. Sie werden nur kurze Zeit glücklich und begehen weiterhin Sünden. Sie erhalten nichts dadurch. Wie können sie etwas werden, ohne zu studieren? Die Gottheiten sind erfüllt mit allen Tugenden. Werdet wie sie. Alles Übrige sind Visionen vom Weg der Anbetung. Ihr werdet tatsächlich mit Krishna zusammen im Himmel sein und mit ihm in der Schaukel sitzen. Das hängt alles von eurem Studium ab. Zu dem Ausmaß zu dem ihr Shrimat befolgt, werdet ihr einen erhabenen Status beanspruchen. Shrimat wird von Gott gegeben. Man nennt es nicht Krishnas Shrimat. Die Krishnaseele hat ihren Status erlangt, indem sie den Shrimat des Höchsten Vaters, der Höchsten Seele, befolgte. Ihr Seelen gehörtet auch zum Gottheitendharma. Mit anderen Worten, ihr wart in Krishnas Dynastie. Die Menschen Bharats kennen die Beziehung zwischen Radhe und Krishna nicht. Jeder von ihnen kommt aus einem anderen Königreich. Dann werden sie durch Heirat Lakshmi und Narayan. Der Vater ist gekommen, um all diese Zusammenhänge zu klären. Ihr studiert nun, um Prinzen und Prinzessinnen des Himmels zu werden. Zur Zeit der Hochzeit des Prinzen und der Prinzessin werden ihre Namen geändert. Der Vater verwandelt euch Kinder in Gottheiten. Das geschieht jedoch nur, wenn ihr Sein Shrimat befolgt. Ihr seid die durch das Wort geborenen Kinder. Weltliche Brahmanen sind durch den Mutterleib geboren. Sie verheiraten ein Paar und veranlassen es, auf dem Scheiterhaufen der Lust zu sitzen. Ihr, die wahren Brahmanen, führt sie nun vom Scheiterhaufen der Lust herunter und bindet ihnen das Band, das bewirkt, auf dem Scheiterhaufen des Wissens zu sitzen. Dann gilt für sie, das andere Band loszulassen. Kinder kämpfen und streiten jetzt und verschwenden all ihr Geld. Heutzutage gibt es viel Schmutz in der Welt. Der schlimmste Krankheitserreger ist das Kino. Sogar gute Kinder werden verdorben, wenn sie Filme ansehen. Deshalb ist es BKs auch nicht erlaubt, ins Kino zu gehen. Jedoch denen, die stark sind, sagt Baba: „Verrichtet auch dort Dienst. Erklärt ihnen, dass das Kino begrenzt ist und dass es auch ein unbegrenztes Kino gibt. Diese begrenzten und falschen Kinos entstanden aus dem unbegrenzten Kino. Der Vater hat euch Kindern jetzt erklärt, dass es die Seelenwelt ist, wo alle Seelen wohnen, und dass zwischen dort und hier die Subtile Region ist. Dies ist die körperliche Welt, wo das ganze Spiel stattfindet. Dieser Kreislauf fährt fort, sich zu drehen. Es ist gut, wenn ihr Brahmanenkinder den Kreislauf der Selbsterkenntnis vor eurem inneren Auge ablaufen lasst. Es sind nicht die Gottheiten, die trikaladarshi werden. Jedoch werden den Brahmanen diese Symbole noch nicht gegeben, weil sie noch auf dem Weg sind, sich zu verwandeln. Heute kommen sie sehr gut voran, aber morgen fallen sie. Deshalb wurden diese Symbole den Gottheiten gegeben. Sie stellen Shri Krishna dar, wie er die Dämonen Akasur, Bakasur usw. mit einem Diskus tötet. Jedoch wird von ihm gesagt, dass er dem höchsten Dharma der Gewaltlosigkeit angehört. Wie könnte er also töten? All das ist das Beiwerk des Bhakti. Wo immer ihr hingehet, wird es ein Lingam geben, das Shiva darstellen soll. Viele verschiedene Namen wurden Ihm

gegeben.

Auch stellen sie so viele Gottheitenstatuen aus Ton her und schmücken sie aufwendig. Sie geben tausende Rupien dafür aus. Sie erschaffen sie, beten sie an, erhalten sie und versenken sie dann! Sie geben so viel Geld für die Anbetung von Puppen aus und sie gewinnen nichts dadurch. Der Vater erklärt: „Das ist alles Geldverschwendung.“ Sie sind die Leiter herabgestiegen, aber wenn der Vater kommt, ist das für alle die Zeit des Aufstiegs. Er lässt alle Seelen in das Land des Friedens und des Glücks gehen. Darin kann keine Rede von Geldverschwendung sein. Indem ihr auf dem Weg der Anbetung Geld verschwendet habt, wurdet ihr zahlungsunfähig. Der Vater sitzt hier vor euch und erklärt euch die Geschichte, wie man zahlungsfähig und zahlungsunfähig wird. Ihr gehörtet zur Dynastie von Lakshmi und Narayan, nicht wahr? Der Vater gibt euch jetzt Lehren, wie ihr euch von gewöhnlichen Menschen in Narayan verwandeln könnt. Die Leute erzählen die Geschichte des Dritten Auges und die Geschichte der Unsterblichkeit, jedoch sind das nur Märchen. Dies ist die wahre Geschichte der Unsterblichkeit, durch die sich das Dritte Auge des Wissens der Seelen öffnet. Der gesamte Kreislauf tritt in euer Bewusstsein. Ihr erhaltet das Dritte Auge des Wissens und ihr hört auch der Geschichte der Unsterblichkeit zu. Der Unsterbliche Vater erzählt euch die Geschichte der Unsterblichkeit. Er macht euch zu Meistern des Landes der Unsterblichkeit. Dort erfahrt ihr niemals den Tod. Hier haben die Menschen so viel Angst vor dem Tod. Dort gibt es keine Angst vorm Sterben und niemand weint. Ihr verlasst glücklich euren alten Körper und nehmt einen neuen an. Hier weinen die Menschen so sehr. Dies ist die Welt der Tränen. Der Vater sagt: „Dieses Drama ist vorbestimmt. Jeder spielt seine Rolle. Die Gottheiten sind Sieger über die Anhänglichkeit. Es gibt zahllose Gurus in der Welt und jeder hat eine eigene Meinung. Hier werden die Gottheiten der Zufriedenheit angebetet. Die Gottheiten der Zufriedenheit können nur im Goldenen Zeitalter leben. Wie könnten sie hier leben? Im Goldenen Zeitalter sind die Menschen immer zufrieden, aber hier hat jeder den einen oder anderen Wunsch. Dort gibt es keine Wünsche. Der Vater stellt jeden zufrieden. Ihr werdet Multimillionäre. Weil nichts unerreicht bleibt, gibt es keine Sorge, dass man etwas erreichen muss. Dort gibt es keine Sorgen. Der Vater sagt: „Ich bin der Spender der Erlösung für alle Seelen. Euch Kindern wird für 21 Leben Glück gegeben.“ erinnert euch an so einen Vater. Durch diese Erinnerung an Ihn werden die Auswirkungen eurer Verfehlungen aufgelöst und ihr werdet satopradhan. Versteht den Zusammenhang. In dem Ausmaß, wie ihr anderen erklärt, werden eure Bürger erschaffen, und ihr werdet einen erhabenen Status beanspruchen. Euch wird keine Geschichte von irgendeinem Sadhu usw. erklärt. Gott persönlich sitzt hier und unterrichtet euch durch den Mund Brahmas. Ihr werdet jetzt Gottheiten der Zufriedenheit. Gebt jetzt auch das Versprechen ab, für immer rein zu bleiben, weil ihr in die reine Welt geht. Werdet deshalb nicht unrein. Der Vater hat euch dieses Versprechen abgenommen. Menschen halten jetzt ebenfalls viele verschiedene Formen des Fastens ein. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Folgt den Anweisungen des Einen Vaters, bleibt immer zufrieden und seid Gottheiten der Zufriedenheit. Habt hier keinerlei Wünsche. Eignet euch alle Errungenschaften vom Vater an und werdet Multimillionäre.
2. Das Kino macht euch unrein. Es ist euch nicht erlaubt, Filme anzusehen. Wenn ihr mutig seid und die Bedeutung des begrenzten und unbegrenzten Kinos versteht, könnt ihr Dienst tun, indem ihr es erklärt.

Segen: Mögt ihr inkognito Spender und wohltätige Seele sein und alles was ihr habt für den Dienst einsetzen. Welchen Dienst auch immer ihr verrichtet, bietet alles für den Weltdienst an. Auf dem Weg der Anbetung haben jene Seelen, die inkognito Spender und wohltätige Seelen sind, den Gedanken, dass alles was sie tun für das Wohl aller Seelen ist. Auf gleiche Weise sollte jeder eurer Gedanken für den Dienst angeboten werden. Habt nie den Wunsch, nur euch selbst zu dienen, sondern dient allen. Ein Dienst, der zu einem Hindernis wird, kann kein wahrer Dienst sein. Entsaugt daher dem Bewusstsein, dass etwas euch gehört. Seid wahre inkognito Diener und fahrt fort, der Welt durch euren Dienst Wohltat zu bringen.

Slogan: Gebt alles Gott hin, und alle Schwierigkeiten, die auf euch zukommen, werden als problemlos erfahren.

***** O m S h a n t i *****